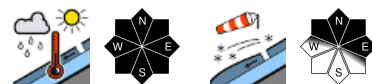


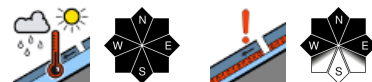
in der Nacht noch zeitweise Regen und nasse Lawinen - in hohen Lagen mit Neu- und Tribschnee Gefahrenanstieg



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

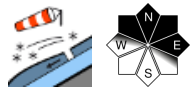


Exposition

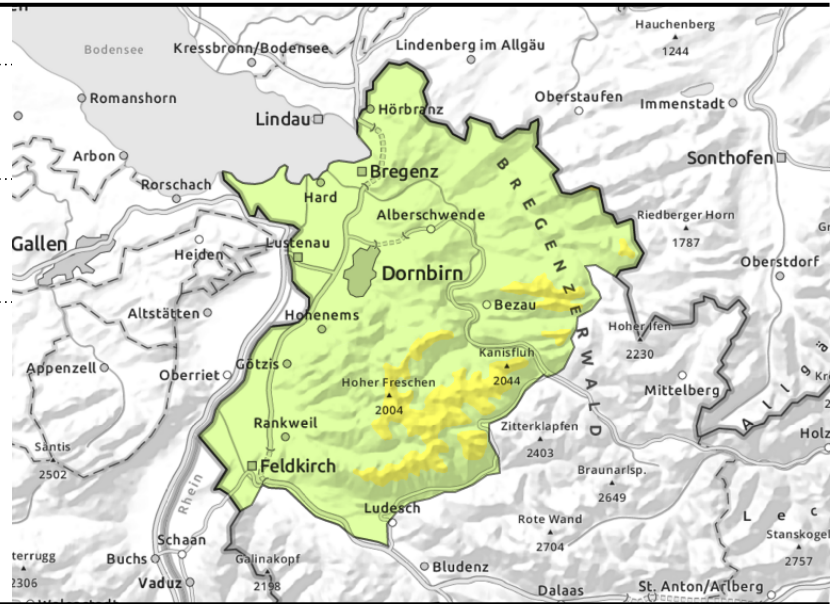


Lawinenbericht für Montag, 24.04.2023

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



mit zunehmender Seehöhe in Kammlagen



nasse Lawinen sind die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb von ca. 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Mit zunehmender Seehöhe ist vor allem in Kammlagen frischer Tribschnee zu beachten. Dort wo noch ausreichend Schnee liegt, ist aus steilem Gelände jederzeit mit Selbstaumlösungen nasser Lawinen zu rechnen. Solche können mittlere Größe erreichen. Auch auf bereits ausgeaperten Wanderwegen ist die Gefahr nasser Lawinen aus darüberliegendem Steilgelände zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht gibt es bei allmählicher Abkühlung bis gegen 1600 m etwas Neuschnee. Mit Windeinfluss entstehen in höheren Lagen frische Tribschneeanisammlungen. Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen vollständig durchnässt. Schauerartige Gewitter sorgen lokal für Regeneintrag, was die spontane Lawinenaktivität in solchen Bereichen erhöht. In den Hochlagen verbindet sich der Neuschnee gut mit der oberflächlich durchfeuchteten Altschneeoberfläche. In tiefen und mittleren Lagen ist der Boden vor allem sonnseitig bereits oft wieder ausgeapert.

Wetter

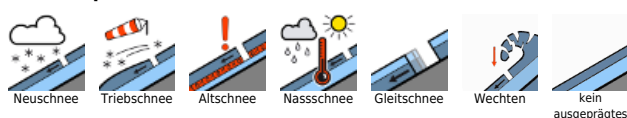
Nacht: Von Westen werden gewittrige Schauer am Abend immer wahrscheinlicher. In der Nacht regnet es dann verbreitet und immer wieder. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1600 m.

Montag: Letzter Niederschlag zieht rasch nach Osten ab und die Wolken lockern vorübergehend sonnig auf. Meist bleibt es in der feuchten Westströmung aber trüb bzw. neblig mit wiederholt schauerartigem Schneefall bzw. Regen. Schneefallgrenze um 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, Höhenwind: lebhaft aus West bis Nordwest.

Tendenz

Spätwinterlicher Wettercharakter mit schauerartigen Schneefällen bis gegen 1200 m. In höheren Lagen kann die Lawinengefahr je nach Neuschnee wieder etwas ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 24.04.2023

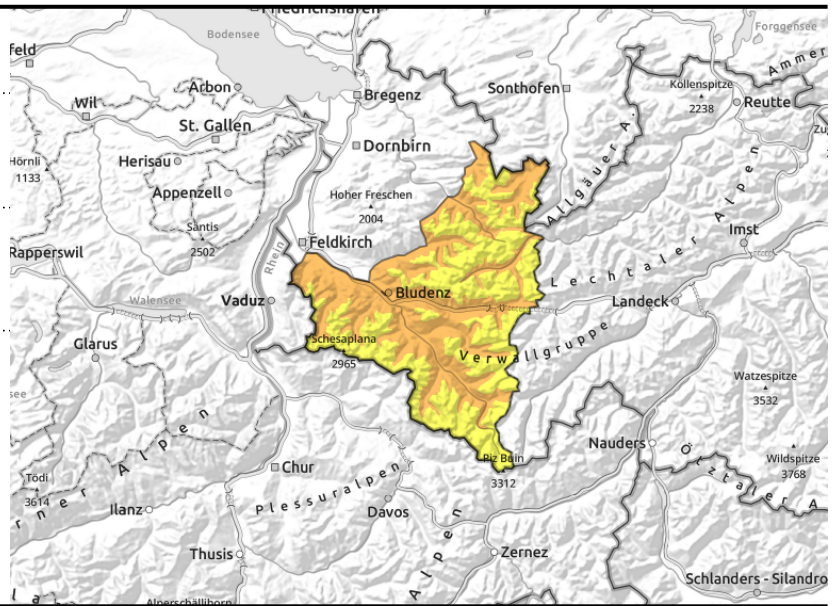
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



weiterhin nasse Rutsche und Lawinen



oberflächennahe Schwachschichten



mangels Abstrahlung und nächtlichem Regen ungünstige Verhältnisse - mit Neu- und Tribschnee leichter Gefahrenanstieg

In der Nacht sind weiterhin kleine bis mittlere spontane Nassschneelawinen und auch Gleitschneelawinen möglich. Lawinen können vereinzelt auch in tiefere Schichten durchbrechen, die Altschneedecke mitreißen und dann groß werden. Dies vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb etwa 2400 m. Die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen beschränken sich vorwiegend auf schattseitige Hochlagen. Lawinen können oberhalb etwa 2400 m vereinzelt auch in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen. Vor allem in Kammlagen ist mit zunehmender Seehöhe frischer Tribschnee zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht gibt es bei allmählicher Abkühlung bis gegen 1600 m etwas Neuschnee. Mit Windeinfluss entstehen in höheren Lagen frische Tribschneeannehlungen. Die Altschneedecke ist bis in höhere Lagen stark durchfeuchtet. Besonders an hoch gelegenen Schattenhängen sind oberflächennahe Schichten teils noch störanfällig. Im schattseitigen Steilgelände sind oberhalb etwa 2400 m auch noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden.

Wetter

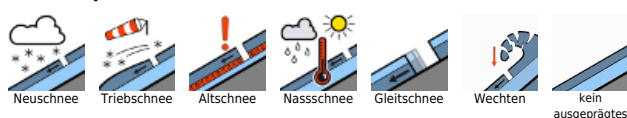
Nacht: Von Westen werden gewittrige Schauer am Abend immer wahrscheinlicher. In der Nacht regnet es dann verbreitet und immer wieder. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1600 m.

Montag: Letzter Niederschlag zieht rasch nach Osten ab und die Wolken lockern vorübergehend sonnig auf. Meist bleibt es in der feuchten Westströmung aber trüb bzw. neblig mit wiederholt schauerartigem Schneefall bzw. Regen. Schneefallgrenze um 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, Höhenwind: lebhaft aus West bis Nordwest.

Tendenz

Spätwinterlicher Wettercharakter mit schauerartigen Schneefällen bis gegen 1200 m. In höheren Lagen kann die Lawinengefahr je nach Neuschnee wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

